

Another Lover

Gajeel x Levy

Von DarkRapsody

Kapitel 4: Die (jungfräuliche) Abstellkammer

Levy spürte die großen Hände auf ihren schmalen Hüften. Ihr Herz schlug so schnell, dass sie fast dachte, es würde es ihr aus der Brust springen. Warmer Atem an ihrem Ohr. "Ich denke, du kannst mit deiner Magie etwas Licht machen." Als Levy die magischen Worte für "Feuer" sprach, flammte eine kleine Flamme neben ihren Gesichtern auf. Die ganze Kammer wurde von dem warmen Licht erhellt und flackerte in ihren Gesichtern. Es sah ein wenig gruselig aus und Levy konnte einen seltsamen Ausdruck in seinen Augen erkennen. Etwas zwischen Schmerz und Erinnerung. "An was denkst du?" fragte sie ihn leise. Er antwortete nicht gleich. Etwas schien ihn an dieser Frage zu stören. "Du erinnerst mich nur an jemanden."

"Was ist denn? Wen denn?"

"Sie starb, als das Dorf angegriffen wurde."

Levy hatte noch nie etwas von seiner Vergangenheit zu hören bekommen. Sie lehnte sie etwas vor und wollte ihm eigentlich einen Kuss auf die Wange geben, aber sie landete einen Volltreffer auf seinen Mund. Gajeel lächelt, als er Levys geschockten und gleichzeitig überraschten Blick sieht. Sein Griff wird fester um ihre Taille, als er sie zu sich heranzieht. "Mann Shrimp. Du bist die Erste, die mich so nah miterleben darf" Auf sein Wort spürt sie etwas an seinen Lenden gegen ihr Becken drücken. Jemand erregt wegen ihr? Sie konnte es kaum glauben. Levy fühlte sich immerzu klein und schwach. Sie hatte ja nicht einmal eine richtige Oberweite. Ihre Wangen glühten beschämt. "Gajeel...du..drückst gegen mich" Daraufhin brach er in schallendes Gelächter aus. "Pass auf, sonst hört uns noch jemand!" rief sie erschrocken und sah zur verschlossenen Kammertür. Er küsste sie bloß, nicht nur einmal. Irgendwann wurde auch sie schwach und küsste ihn zurück. Irgendwann fand seine Zunge Einlass, sie spielten ein Spiel nur für sich alleine. Gajeels Hände wanderten hinab zu ihrem Hinter, die ihn umfassten und an sich drückten. Jetzt konnte Levy seine Erektion noch deutlicher spüren. Ihre Wangen glühten feuerrot vor Scham und sie wusste, dass auch sie etwas mehr als nur heimliche Küsse in der Abstellkammer erwartete. Sie schlang die Arme um seinen Kopf und hielt ihn fest. Hin und wieder zerzauste sie seine Haare, wobei es sowieso nicht auffallen würde, dass Levy sie in ihrer Aufruhr so verwuselt hatte. Gajeel zog am Haarband, wobei ihre Haare offen über die Schulter fielen. Sie hatte sie extra für ihn so aufwendig hochgesteckt. Aber es war ihr in diesem Moment alles vollkommen egal, ihr Herz raste und auch wenn Jet und Troy hineingestürzt kommen würden, es wäre ihr egal. Levy wurde immer mehr nach hinten gedrängt, wobei ihr Fuß gegen einen Eimer stieß. Es war ja nicht sehr eng in der Kammer. Die

Abstellkammer hatte vielleicht die Größe eines normalen Badezimmers. Seine Hände wanderten unter ihr Kleid. Es war einfach fantastisch, auch wenn sie eingequetscht in der Abstellkammer waren. Gajeel atmete schwer. Levy hätte immer so weiter machen können, wäre der Applaus nicht erklungen und hätte sie kurz aus ihrem Trance-Zustand gerissen. Erschrocken klammerte sie sich an seine Schultern. Gajeel lächelte auf eine seltsame Art und Weise. Dann beugte er sich hinab und verpasste ihr einen Knutschfleck. Levys erster Gedanke war: "Bitte lass ihn schnell wieder verschwinden!" Doch dann genoss sie seine weichen Lippen auf ihrer blassen Haut. "Ich glaube, die Abstellkammer ist nicht mehr so jungfräulich wie sie es einmal war." meinte er, als er wieder aufsaß. Levy rückte von ihm ab und zupfte ihr Kleid zurecht. "Komm schon, die anderen suchen uns sicher schon" Gajeels Augen verfolgten sie bis zur Tür. Sie drehte sich noch einmal um. "Danke" Dann schloss sich hinter ihr die Tür und Gajeel war mit einer kleinen schwebenden Flamme allein in der Kammer.

Levy schlich sich hinter den Tresen und tat so, als wäre sie die ganze Zeit schon hier gewesen und hätte seitdem nichts mehr anders getan. Kinana sah sie überrascht von der Seite an. War ihr Haar nicht etwas zerzauster als sonst und ihre Lippen rot schimmernder?

Mirajane stand plötzlich laut lachend neben ihr. Lisanna folgte ihrer Schwester hinter den Tresen. "Elfman hat sich wirklich erbarmt, in aller Anwesenheit Evergreen einen Kuss zu geben! Du wirst dir schon denken, was sie mit ihm gemacht hat!" Heftig schnappte sie nach Luft und Lisanna antwortete an Levys Stelle. "Schon hat sie ihre Brille angehoben, aber Fried hat sie noch davon abgehalten. Ist ja was..."

"Habe ich mich geirrt oder hast du auch ihre roten Wangen gesehen? Ich glaube, Evergreen ist ganz angetan von unserem Elfman!" Mirajane lachte nochmal und nahm sich ein Glas Wasser, welches sie in einem Zug leerte. Lisanna musterte Levy. "Wo hast du denn eigentlich die ganze Zeit gesteckt?"

Verzweifelt suchte sie nach Ausreden. Doch da sie sofort rot wurde, erkannten die beiden ihr natürlich sofort an, dass etwas passiert sein musste. "Komm schon, erzähl uns doch mal!" Mirajane setzte sich, immer noch das Rock-Girl Outfit tragend, auf einen der Holzhocker und klopfte auffordern auf den neben ihr. Lisanna setzte sich neben Levy, sodass sie von beiden umzingelt war. Wenigstens hatte Kinana sich aus dem Staub gemacht, den noch mehr Publikum hätte sie echt nicht ertragen könne. "Ehm....jaaa...Gajeel hat mich...nach seinem Auftritt.." Levy holte tief Luft, "mitgenommen und in die Abstellkammer geführt." Die Augen der beiden Strauss-Schwestern wurden riesengroß. "Und dann?" fragte Lisanna sie aufgeregt. Levy sah sie bedeutungsvoll an. "Muss ich noch irgendwelche Worte finden? Wir haben uns halt...geküsst...und.."

"Mehr nicht? Das glaube ich dir nicht." Unauffällig blickte sie zu dem Tisch hinüber, an dem Gajeel und sein Exheed Platz genommen hatten. Gajeel sah im Dämmerlicht umwerfend aus. Die schwarzen Haare, sanft schimmernd...die Hände ruhten halb verschränkt auf dem Tisch und die Beine, die in einer lockeren Hose steckten, leicht breitbeinig. Er war so groß und seine Küsse waren einfach nur fantastisch. am liebsten wollte sie zu ihm hingehen und sich an seine breite Schulter lehnen. Und dann..

"Argh!!" Levy ertappte sich schon wieder in ihren Tagträumen. Was vorhin passiert war, ist ihr Geheimnis, nun ja, Lisanna und Mirajane wissen nun auch über die Szene Bescheid.

"Mirajane, Lisanna, bitte, verrätet niemanden, was vorgefallen ist! Bitte!" flehte sie. Mirajane legte ihr eine Hand auf die Schulter. "Das bleibt unser Geheimnis. Aber....du darfst dafür auch was tun."

"Sonst bist du doch nicht so fies" rügte Lisanna sie.

"Meine dämonische Seite eben"

"Ich glaube, manchmal mag ich deine Edolas-Seite viel mehr!" Siel lachten, und auch Levy musste lächeln. sie hatte die ganze Zeit in diesem Eterion gesteckt, mit all den anderen.

"Was willst du?" fragte Levy an Mirajane gerichtet.

"Wir hatten schon länger keinen Mottotag mehr gehabt." Genüsslich lies sie ihre neugierigen Opfer an der Leine zappeln. "Ich wüsste auch das perfekte Thema. Und da morgen sowieso alle ziemlich erledigt sein werden, kannst du uns helfen und genauso am Motto beteiligt sein."

"Mir schwant übles.." Lisanna stütze ihren Kopf in ihre Hände.

"Wir machen einfach einen "MAID-TAG!!" Die letzten beiden Worte rief sie etwas lauter.

"Nein, nicht dein Ernst oder?" Levy war schockiert.

"Doch, kurze Kleider, Rüschen und eine hungrige Meute...das trifft sich perfekt!"

Mirajane triumphierte über Levys geschockten Gesichtsausdruck.

"Komm, das wird sicher lustig werden! Und ausserdem bewahren wir dann dein Geheimnis und denk doch nur mal an Gajeel! Wenn der dich in einem knappen, rüschtigen Maid-Outfit sieht, wird er sicher weitere Vorzüge an dir erkennen!"

Lisanna stöhnte: "Edolas- Mirajane, bitte ersetze diese Dämonin!"

Mirajane lachte, aber das aufrichtig und ohne einen Hintergedanken.

Levy wird sich dem stellen müssen, wenn ihr Geheimnis nicht auffliegen soll. Noch einmal schielte sie zu Gajeel hinüber. Vielleicht hatte Mirajane ja wirklich Recht...

"Als nächstes ist Neko-Style-Motto oder?"

"Gute Ide.."meinte Mirajane spielerisch. Das war Levy jetzt wirklich das letzte, was sie tun wollte. Ein weiterer Auftritt folgte und lenkte Levy von ihren Gedanken an den nächsten Tag ab.